



OB Peter Jung und Stadtmarketing-Leiter Martin Bang auf dem Stand von Walther Pilot. Deren Geschäftsführer Wilhelm W. Schmidts (l.) erläuterte: „Es gibt nahezu keine Branche, die nicht mit unseren Produkten arbeitet.“ Foto: Wifö W

## Industrie 4.0: Wuppertaler gehen mit

17 Aussteller bei der diesjährigen Hannover-Messe

**Die zunehmende Vernetzung aller Bereiche der Industrie wird von Experten als vierte industrielle Revolution bezeichnet. Fast schon selbstverständlich, dass die innovationsfreudige Wuppertaler Wirtschaft den Schritt zu „Industrie 4.0“ mitgeht. Davon konnte sich eine Delegation bei den 17 ausstellenden Unternehmen vor Ort überzeugen. Lange Wege hatten Oberbürgermeister Peter Jung und die Vertreter aus Wirtschaftsförderung und Wuppertal Marketing hinter sich zu legen, denn Wuppertaler sind Spezialisten auf verschiedenen Gebieten und waren demzufolge über das gesamte Messeareal verteilt. Es lohnte sich, denn die Grundstimmung war allerorts positiv.**

Auf die Pflege bestehender Kunden konzentrierte man sich bei **Voltatex®**. Die Spezialisten für Isolierlacke – die Produktgruppen Imprägnierlacke und Drahtlacke werden in Wuppertal produziert – traten zu diesem Zeitpunkt noch unter DuPont Performance Coatings auf. Dass Maschinen optimaler laufen, dafür sorgt eine Innovation bei **Gehr. Becker**, die einen Frequenzumrichter vorstellte. Geschäftsführer Ulrich Wilkesmann hob das hohe Niveau der diesjährigen Messe hervor: „Nach den Einbrüchen der letzten Jahre hat die Messe wieder einen Stand wie vor zehn Jahren.“ Durchweg gute Nachrichten konnte die Delegation vom Stand der **moven-tas** mitnehmen, an dem eine große Rollenpresse mit 1.600 Kilowatt Antriebsleistung beeindruckte. „Die Situation am Produktions-

standort Wuppertal ist gut, die Auslastung sehr gut“, so Geschäftsführer Gerwin Klaner. Um die Fertigungstiefe in Wuppertal auszubauen, wurde die Mitarbeiterzahl in den letzten zwei Jahren um 30 neue Arbeitsplätze auf 140 erhöht. Die traditionsbehafte Wuppertaler Textilindustrie war ebenfalls in Hannover vertreten. **AMOHR** und **Barthels-Feldhoff** hatten die Gelegenheit zur Präsentation am Gemeinschaftsstand „Textile Solutions“ genutzt, um ihre Innovationen zu präsentieren. Die leitfähigen Bänder von AMOHR sieht man nicht, doch Einsatz finden sie an vielen Stellen, als Armierung in Turboladerschläuchen genauso wie als leitfähiges und trotzdem weiches Material in T-Shirts für Muskelaufbau durch Elektrostimulation. „Als Nische von der Nische“ bezeichnet auch Barthels-Feldhoff-Geschäftsführer Christoph Rickerl seine Produkte, die

eine Palette von Schnürsenkeln bis zu Hochleistungseilen und Faserverbundtextilien zur Torsionsversteifung umfassen. Marktführer in ganz bestimmten Segmenten sind unzählige Wuppertaler Unternehmen, dazu gehören auch **Walther Spritz- und Lackiersysteme**. Die unter der Marke **WALTHER PILOT** bekannten und in Wuppertal entwickelten und gefertigten Produkte werden überall dort eingesetzt, wo Klebstoffe, Trenn- oder Dickmittel und Farben gespritzt werden. Präzisionsteile für die Automobilindustrie und andere anspruchsvolle Industriezweige stellen die Firmen **Robert Schröder** und **Hein** her, die hier ebenfalls an einem Gemeinschaftsstand ausstellten.



Auf die Suche nach leistungsfähigen Lieferanten legte man in Hannover besonderes Augenmerk. Nicht die einzige Suche: „Wir suchen verzweifelt Fachkräfte“, so Prokurist Bodo Heineemann. Diese Probleme hat Ingeruth Hahn, Geschäftsführerin von **Willi Hahn**, Anbieter von Form- und Gewindeteilen, nicht. Das Unternehmen plant die Expansion am Standort, Oberbürgermeister Peter Jung und Wirtschaftsförderung versprochen, in Kürze einen Termin anzuberaumen. Erstmals auf der Messe vertreten waren **HAKO automotive**, die hier ihr Know-how im Stanzen, Schweißen und Montieren aus einer Hand – Kleinserien im Beschlagsbereich – präsentierten. „Man muss schon Glück haben, dass die Richtigen vorbeikommen, aber ein großer Auftrag reicht uns schon“, meinten Kai und Bernd Bigge zu ihren Premierenzielen. Ein „alter Hase“ auf der Hannover Messe ist **ILS Speth**, vertreten am EMKA-Stand. Vertriebler Robert Sonnenberg zeigte den Wuppertalern das Ergebnis von Entwicklung und hypermoderner Technik aus Sonnborn.

Auch vertreten war die **KÖBO-DONGHUA GmbH & Co. KG**, die mit ihrem Ingenieursteam ständig an Produktlösungen und Verbesserungen für den Bereich Förderketten und Antriebsketten für die verschiedensten Nutzungen arbeitet. „Unsere Ketten werden ständig optimiert, auch wenn dies optisch kaum wahrnehmbar ist. Standzeiten zu verlängern ist immer wieder ein Thema“, so Geschäftsführer Jochen Bovenkamp. Chinesen in Wuppertal, auch das gehört mittlerweile selbstverständlich zum Wirtschaftsstandort, hier waren es Vertreter der ebenfalls in Sonnborn sitzenden **Zhejiang Jiali Technology**

**Development & Research**. Als Entwickler und Hersteller von Gusskomponenten für Windturbinen suchte man hier Kooperationspartner für den deutschen Markt. „Das Fachwissen bleibt in Wuppertal“, so das Versprechen von **STOCKO Con-**

**tact**, führender europäischer Anbieter von elektromechanischen Bauelementen, die hier ihr Standardprogramm aus dem Industriebereich und Automotivesektor zeigten. Druckschalter und Transmitter bis 550 bar druckfest, Füllstandsmesser, die per Radar arbeiten – diese Produkte präsentierte **TIVAL Sensors**. Das Unternehmen mit Sitz in Barmen hat den Exklusivvertrieb eines amerikanischen Herstellers, reagiert auf Kundenanforderungen aber auch mit Neu- und Weiterentwicklungen. Der Abschluss der Tour fand bei **Werner Hahn** statt, die Spezialisten für Elektro-Isolierwerk präsentierten halogenfreie Isolierschläuche als Neuheit auf der Messe.